

Rohle) 543, Haj (ebend.) 528, Polankaberg ober Dubitzko 403, St. Josef (Rev. Dubitzko) 445, Trlina (Rev. Brünnes) 527, Weißer Stein (Rev. Brünnes) 591, Station Hochstein 311, Triangulierungspunkt nächst Drosenau 586, Jeedl Kirche 490, Budigsdorf Bahnhof 334, Tattenitz Kirche 346, Große Hub (Rev. Tattenitz) 472, Zuckerbaude (ebend.) 589, Wachberg bei Schönwald 713 Meter.

X.

Gut Jägerndorf mit Troppau, Pickau und Bransdorf

in Österr.-Schlesien.

Polit. Bezirk: Jägerndorf, Freudenthal und Troppau, dann Leobschütz in Preuß.-Schlesien. Gerichtsbezirk: Jägerndorf, Freudenthal, Bennisch, Würbenthal, Troppau und Wigstadt, dann Leobschütz.

Gesamtarea 9,621²² Hektar.

Gesamte direkte Steuern und Fondszuschläge 31.210 K.
Gemeinde- und andere Umlagen 38.006 K.

Geschichte. Das Herzogtum Troppau war vormals im Besitze der Přemysliden und König Ottokar II. erhob das Gebiet 1261 zu einem besonderen Fürstentume. Nachdem es unter dessen Nachkommen 1377 in die Fürstentümer Jägerndorf, Leobschütz und Troppau geteilt worden, fiel es 1460 durch Kauf an Georg von Podiebrad. Dessen Sohn Viktorin überließ es durch Tauschvertrag 1485 an König Matthias Corvinus, dessen Sohn Johann Corvinus es 1501 aber wieder an den König Wladislaw von Böhmen verkaufte, seit welcher Zeit es unmittelbar unter den Landesfürsten verblieb. Am 28. Dezember 1613 wurde Reichsfürst Karl von und zu Liechtenstein vom Kaiser Matthias in Anerkennung der wirklichen und großen Verdienste, die sich der Fürst um den Kaiser erworben hatte, mit dem Herzogtume Troppau belehnt, womit er gleichzeitig den Titel eines Herzogs von Troppau erhielt. Am 4. Jänner 1614 empfing Fürst Karl den Lehensbrief aus